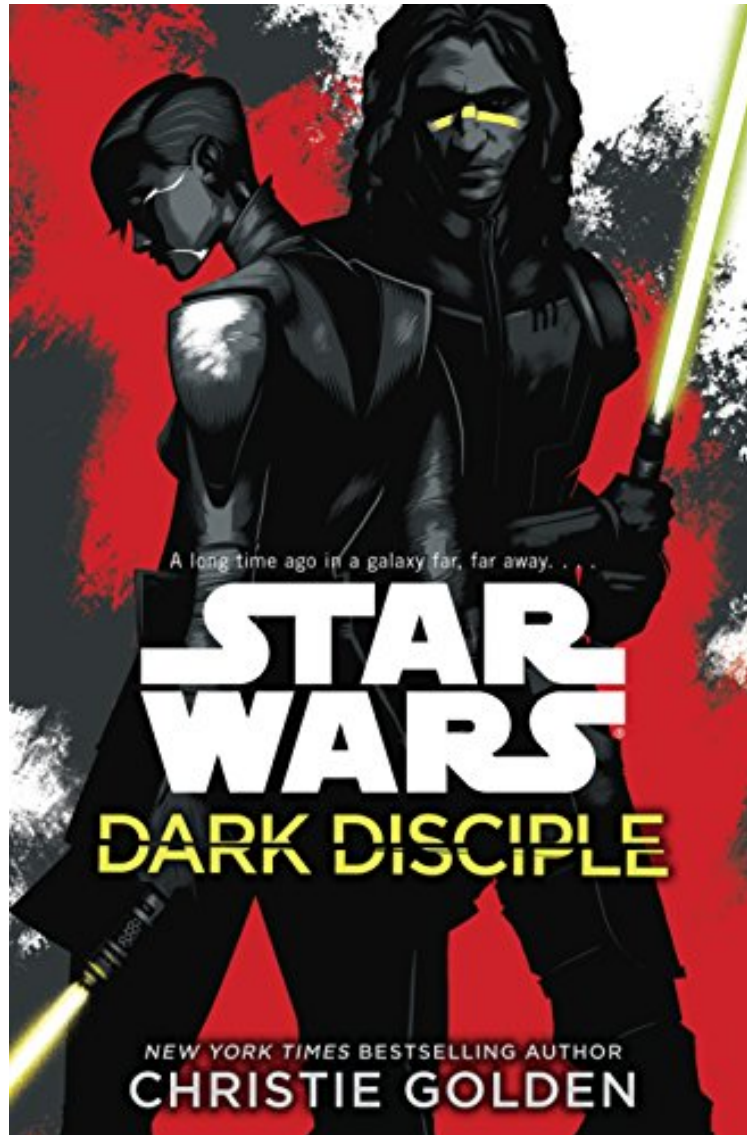


(Read now) Star Wars: Dark Disciple

Star Wars: Dark Disciple

Von Christie Golden

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #118968 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-09Erscheinungsdatum: 2015-07-09File Name: B00TQDWHLW | File size: 78.Mb

Von Christie Golden : Star Wars: Dark Disciple before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Star Wars: Dark Disciple:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die dunkle Seite im neuen KanonVon Mario Pf.Mahranee. Ein weiteres von Count Dooku veranlasstes Massaker erschtttert den Jedi-Orden. Je Inger sich der Krieg hinzieht, desto mehr Opfer fordern Dookus brutale Gewaltakte, die in ihm Ingst nur noch den lebensverachtend-bsartigen Sith-Lord erkennen lassen. Jeder Versuch Dooku zu fassen ist bisher

jedoch gescheitert. In dieser dunklen Stunde ist es Mace Windu, der dem Jedi-Rat einen bisher undenkbaren Vorschlag unterbreitet ein Attentat auf Count Dooku. Nicht jedes Ratsmitglied ist bereit diesem Plan zuzustimmen, klingt es doch wie ein Verrat an den Jedi-Prinzipien, doch die dunkle Seite und der Krieg haben viele Ideale des Ordens bereits ausgehöhlt. Schlussendlich ist es Obi-Wan Kenobi, der den geeigneten Kandidaten für die Mission vorschlägt Quinlan Vos. Der Undercover-Spezialist mit dem besonderen Tracking-Talent (Psychometrie, wie in den Comics) soll sich mit Dookus Ex-Schülerin Asajj Ventress anfreunden und diese von den erfolgreichen Aussichten eines gemeinsamen Attentatsversuchs überzeugen...~ Die Entstehungsgeschichte ~The Clone Wars ist abgesetzt, doch die Serie geht irgendwie doch weiter. Nachdem die letzten vollanimierten Reste als Season 6 veröffentlicht wurden durfte man im Rahmen des Projekts The Clone Wars Legacy auch bereits vorgerenderte Story-Arcs bestaunen, die zwar vertont, aber nur rudimentär animiert sind. TCW war jedoch eine Serie die weit im Voraus plante und so waren bei der Absetzung angeblich bereits zwei weitere Staffeln mehr oder weniger fertig geschrieben (Season 7-8), konnten nur nicht mehr umgesetzt werden. Aus diesem Pool an unverarbeiteten und noch von George Lucas abgesegneten Drehbüchern konnte man natürlich etwas machen. Der vorliegende Roman besteht nun aus zwei jeweils vierteiligen Story-Arcs, insgesamt also 8 Episoden die es nie über das Drehbuchstadium hinaus geschafft haben. Die Episoden nennen sich "Lethal Alliance", "The Mission", "Conspirators", "Dark Disciple", "Saving Vos Part I", "Saving Vos Part II", "Traitor" und "The Path." und wurden von Katie Lucas (der Tochter des George Lucas und Schöpferin der TCW-Interpretation von Asajj Ventress), Katie Lucas, dem letzten Lead Writer Matt Michnovetz, und dem Serienschöpfer und Master Mind Supervising Director Dave Filoni geschrieben. Christie Golden übernahm die "Verarbeitung" des Quellenmaterials, weil sie sich mit ihren drei Fate of the Jedi-Romanen einen Namen als Autorin starker weiblicher Charaktere (Jaina Solo, Vestara Khai) gemacht hatte. Ich muss selbst gestehen, dass mir 2 von 3 der FotJ-Romane Golden's sogar sehr gefallen haben, obwohl ich die gesamte Reihe am liebsten aus meiner Erinnerung tilgen würde. So sehr man den Reboot/die Abschaffung des Expanded Universe auch hassen mag, dank diesem sind auch Romanzyklen wie FotJ dankenswerterweise Geschichte.~ Die Serie, das Expanded Universe und der neue Kanon ~Es klingt vielleicht seltsam, doch The Clone Wars hat das alte EU in Teilen gerettet. Nun ist alles was vor 2014 geschrieben wurde zwar irrelevant, aber wenn es in TCW vorkam ist es Teil des neuen Kanons. Man mag vor 2014 noch viel besser über TCW gelesen haben, doch durch die Absetzung "durch Disney" und die Zerschlagung des alten EU hat sich die Serie rehabilitiert, auch in den Augen einiger die nur sporadisch in paar Folgen gesehen haben. Wer irgendwann irgendwie in die Serie hineinwuchs verspricht da späte Genugtuung, denn so sehr die Serie auch Charaktere und Orte (Ventress, Vos und Mandalore beispielsweise) umgeschrieben hat, man war doch bemüht die Essenz des EU zu bewahren und das rechnet sich nun. Besonders gegen Ende hin lässt sich auch ein zunehmend höherer Qualität der Episoden ausmachen, als man auch dem gealterten Publikum Rechnung trug und auch anerkannte, dass nicht nur die jüngste Fan-Generation, sondern auch deren Mütter und Väter zu regelmäßigen Zuschauern zählten. Die Autorin der Republic Commando-Romane, Karen Traviss, hat sich seinerzeit empört von ihrem Star Wars-Vertrag abgewandt, weil sie zuvor am meisten zur Schöpfung Mandalores beigetragen hatte und dann ersetzten Dave Filoni und Konsorten Traviss Mandalore mit dem Mandalore, wie wir es nun aus der Serie kennen.~ Die Handlung: Lucas Werk und Golden's Beitrag ~8 Episoden zu je 22 Minuten hatten einen 176 Minuten (fast 3 Stunden) dauernden Plot ergeben. Soviel zum Volumen der Story. Diese dreistündige Geschichte auf NUR 313 Seiten abzuhandeln verleiht der Handlung eine gewisse Dichte. Christie Golden hatte eine interessante Aufgabe vor sich. Anstatt den Plot ein paar Episoden zu einem Buch aufzubauchen, musste sie den Plot eines über zwei Staffeln laufenden Story-Arcs auf ein Buch komprimieren. Dementsprechend dürfte Golden weniger Raum für eigene Ideen gehabt haben und musste sich vielleicht umso mehr an den vorgegebenen Plot konzentrieren. Für den interessierten Leser stellt sich die Frage, wie groß oder gering nun der Anteil der Autorin an der Geschichte war. Golden hatte jedenfalls keine freie Hand und musste sich damit begnügen die Story anderer Autoren umzusetzen. Diesen Job hat sie meiner Meinung nach exzellent ausgeführt, doch ich weiß nicht wem ich für die Charakterzeichnung, die Handlung und den dahinter verborgenen Beitrag zum neuen Kanon danken soll.~ Die Handlung: Wendungsreich ~In der Serie wäre es zwangsläufig auch zu mehreren Ortswechseln gekommen und das hat sich auch im Roman niedergeschlagen. Es kommt zu häufigen Szenenwechseln, wobei der längste Abschnitt (vermutlich 1-2 Episoden) auf Dathomir spielt. Vos muss erst einmal Ventress Vertrauen gewinnen, wird dann von ihr auch noch für den Job vorbereitet und erst dann stellen sich beide Dooku. Natürlich kann die Mission nur unglücklich verlaufen, denn Dooku ist in Episode III ja noch am Leben. Auch Quinlan Vos muss den Roman überleben, immerhin wird er in Episode III erwähnt. Wir wissen jedoch nichts über Vos körperlichen oder emotionalen Zustand. Im alten Kanon setzte sich Vos nach Order 66 ab, um mit seiner Geliebten eine Familie zu gründen. Körperliche kann man im Kampf gegen einen Sith-Lord ebenso schnell verlieren wie die Hoffnung oder seine Ideale.~ Die Charaktere: Quinlan Vos ~In den Republic Comics war Quinlan Vos der heimliche Star. Autor John Ostrander und Zeichnerin Jan Duursema schufen Vos aus einem Background-Charakter in Episode I. Sie gaben ihm eine komplizierte Hintergrundgeschichte (verwaist, aufgewachsen auf Kiffu, eine früh entwickelte Neugier zur dunklen Seite, Gedächtnisverlust) die weitgehend aus dem neuen Kanon gefallen ist. Doch andere Teile von Quinlans Karriere wurden für DARK DISCIPLE adaptiert. In den Comics war er etwa ebenso Padawan Meister Tholmes, er behielt seine psychometrische Gabe und während der Klonkriege wurde er auf eine geheime Mission entsandt, um Count Dookus inneren Zirkel zu infiltrieren. Für kurze Zeit wurde Vos

in den Comics zu einem dunklen Jedi und er konnte sich erst auf Saleucami von der dunklen Seite befreien. Vos war populär und meiner Ansicht nach auch ein Vorbild für Cade Skywalker, Ostranders und Duursemas zweiten großen Beitrag zum alten EU. Diese Popularität machte es natürlich unvermeidbar, dass Vos irgendwann in The Clone Wars auftreten musste. Es blieb jedoch bei einer einzigen Episode (Hunt for Ziro, 3. Staffel, Episode 9) und hätte auf mehr gehofft. Vos Doppelagenten-Plot aus den Klonkriegs-Comics in TCW zu sehen war ein Wunsch vieler Vos-Fans und DARK DISCIPLE bietet diesen nun auch. Im Gegensatz zu den Comics ist Vos in TCW und nun auch dem neuen Kanon ein zunächst eher lockerer und lssiger Jedi-Meister. Ein Experte für Undercover-Arbeit, der in der Unterwelt nicht näher auffällt. Doch seine Begegnung mit Asajj Ventress wird ihn verändern und ihn dem Quinlan Vos ähnlicher machen, den man aus den Comics kennt. In den Comics erlebte Vos Order 66, im neuen Kanon wissen wir noch nicht was nach Episode III aus ihm wurde. ~ Die Charaktere: Asajj Ventress ~ Auch Asajj Ventress ist ein Charakter aus den Republic Comics, sie wurde dort allerdings maßgeblich vom späteren The Force Unleashed-Lead Writer Haden Blackman entwickelt. In Heft Nr. 60 der Star Wars Republic-Comics (Titel: Hate and Fear) beschrieb Blackman die Origin-Story seiner Asajj Ventress. Demnach war Ventress eine Rattataki und verlor ihre Eltern im endlosen Krieg der Warlords. Sie wurde von Jedi Meister Ky Narec gefunden, der vom Jedi-Rat vermeintlich für tot gehalten wurde und aus diesem Grund nie Hilfe oder Rettung erfuhr. Weil der Orden tatenlos blieb und Narec später durch die Hand eines Warlords starb entwickelte Ventress ihren Hass auf den Jedi-Orden. Zumindest dieser Passus ließe sich auch auf die kanonische Ventress anwenden. In The Clone Wars wurde Ventress als Nachtschwester geboren, als Kleinkind in die Sklaverei verkauft und musste erleben wie ihr "Meister" von Piraten ermordet wurde, ehe sie Ky Narec fand. Narec bildete sie zur Jedi aus, starb dann jedoch durch die gleichen Piraten wie Ventress ehemaliger Besitzer. Und irgendwann geriet sie in die Fänge des Ex-Jedi Dooku, der sie wohl durch ihren gemeinsamen Hass auf den Jedi-Orden überzeugen konnte. Ventress TCW-Interpretation wurde maßgeblich von Katie Lucas geprägt, der Tochter des Star Wars-Schöpfers, die für geraume Zeit als Autorin an der Serie mitwirkte. Der Tochter des Chefs schlägt man normalerweise ungern einen Wunsch ab, doch auch Lucas schrieb auch selbst die Origin-Story bestimmter ehemaliger EU-Charaktere um. Wie auch immer, für lange Zeit (bis in die 4. Staffel) blieb Ventress Origin-Story unberührt, erst dann führte man die Nachtschwester ein und machte Ventress meiner Meinung nach sogar interessanter als in den Comics. In den Comics hielt man Ventress nach einem fatalen Duell mit Anakin Skywalker für tot, ehe sie in der Mini series Obsession (ein Episode III-Tie in in dem auch General Grievous seinen ersten großen Comic-Auftritt hatte) von Obi-Wan in einem geheimen Labor Count Dookus wieder aufgespürt wurde und nach einem weiteren "Tod" entschied sie sich ein für allemal unterzutauchen. In The Clone Wars wurde Asajj Ventress nach ihren Anfängen als Dookus Vollstreckerin zu einem der interessantesten Charaktere. Die TCW-Ventress war weit facettenreicher als die Comic-Ventress. Soviel mir die Clone Wars-Comics als Fan auch bedeutet haben (die Schlacht um Kamino war einer meiner ersten Star Wars-Comics, später wurde auch dieses Ereignis für TCW verwendet und damit neu geschrieben), die Serie konnte sie in ihren 6 Staffeln durchaus einige Male bertreffen, weil ein Comic doch nicht immer den Spielraum hat, dem einen ein Roman oder eine Serie mit Schauspielern bzw. voice actors bieten kann. In der Serie war Ventress Dookus heimliche Sith-Schülerin und er musste sie tten, weil ihn Darth Sidious durchschaut hatte. Dookus Verrat, Ventress Flucht zu den Nachtschwestern und der daraus entstandene Plot um Savage Opress und Darth Maul hatten auch ein anderes The Clone Wars Legacy-Werk zur Folge, das auf Drehbüchern zu einem finalen Darth Maul-Arc basierte. Der letzte Star Wars-Comic aus dem Hause Dark Horse (Dark Horse veröffentlichte auch die Republic-Comics) war zugleich der einzige 100% kanonische: Darth Maul - Son of Dathomir. In diesem scheitert Mother Talzin bei ihrem Versuch an den Sith Rache zu nehmen und das erklärt auch ihre Abwesenheit auf Dathomir während Quinlan Vos Aufenthalt. Das passt auch, weil Ventress zu diesem Zeitpunkt auch keine Nachtschwester mehr ist. Bei ihrem Abschied von Talzin sprach letztere davon, dass Ventress nun ihren eigenen Weg finden müsse und so wurde sie Kopfgeldjägerin, um über die Runden zu kommen. In der 6. Staffel TCW verlor Ventress auch ihre beiden Sith-Lichtschwerter, weshalb sie sich in der Zwischenzeit ein neues beschaffen musste (die Ex-Sith tragt nun ein einzelnes gelbes Lichtschwert). Die interessante Frage hinsichtlich Ventress ist nach allem natürlich, was ist sie nun? Sie besitzt die Macht, sie tragt ein Lichtschwert, sie nennt sich Kopfgeldjägerin, doch sie kann keine Jedi sein. Ventress bewegt sich in einem Graubereich, der im EU oft erforscht wurde und seit dem Kanon-Reboot 2014 eigentlich nicht mehr existieren sollte. Doch es gibt im Fandom einen starken Drang (vielleicht durch Pen and Paper Rollenspiele ausgelöst) mehr als Jedi und Sith zur Verfügung zu haben. TCW führte in der vierten Staffel die Nachtschwester ein und fügte dem Club der alternativen Machtnutzer in der sechsten Staffel noch die Dagoyan Masters. Die Nachtschwester waren in den Romanen zwar anders, doch sie spielten auch nur sehr selten eine Rolle. In TCW haben sie es in veränderter Form allerdings zu einer Hauptrolle gebracht, zumindest bis sie von Grievous Droidenarmee niedergemetzelt wurden. Eine der wichtigsten Fragen hinsichtlich des neuesten Kanons ist ohnehin, welche Konzepte aus dem alten EU wird man übernehmen. Dank TCW weiß man zumindest, es gibt mehr als nur Jedi und Sith. Und ganz nebenbei wird in DARK DISCIPLE sogar der Jedi-Kodex rekanonisiert (Obi-Wan zitiert ihn vollständig). ~ Die Charaktere: Dooku ~ Mein Wunsch ist nach wie vor ein Roman über Count Dooku, der dessen Beweggründe und Werdegang beleuchtet. Ein solches Buch im Stil von James Luceno's DARTH PLAGUEIS und ich wäre sehr glücklich, immerhin sind alle bisherigen Werke über Dooku (und davon gab es nicht sehr viele, weil er für gewöhnlich bestenfalls eine Nebenrolle als

Bewacht einnimmt) nicht Inger Kanon. DARK DISCIPLE ist kein Werk von Dooku, sondern von Quinlan Vos und Asajj Ventress. Doch Dooku ist der mächtige Gegenspieler, das Ziel aller Ambitionen. Er bleibt jedoch wie in TCW blickt auf die Rolle des bösen Grafen beschränkt, der die Republik und den Jedi-Orden verhöhnt, sich nach Massakern wie auf Mahranee von seinem ahnungslosen Senat Menschenrechtspreise verleihen lässt. Dooku ist böse, doch die Separatisten glauben das nicht. Viel mehr Finesse darf man hier nicht erwarten, TCW bleibt hier seinem Prinzip treu den Bösen auch als Bösen darzustellen. Etwas flach, aber damit sollte man sich nach all den Jahren abgefunden haben. Auch in den Comics war Dooku kein Sidious/Palpatine und selbst in den alten Romanen blieb er weitgehend blau. Was mich so fasziniert ist das was von Dooku nicht gesagt wird, nämlich dass er als ehemaliger Diplomat, Jedi-Meister und verehrter Anführer der Separatisten ein Darth Sidious aka Kanzler Palpatine ebenbürtiger Charismatiker gewesen sein dürfte. Nur diese Szenen in denen Dooku sich wie Palpatine an Anakin wendet oder die Rolle des gutmeinenden Anführers spielt erlebt man nicht. In DARK DISCIPLE trifft man Dooku zumindest in einem Setting wieder, das man zuletzt in der Episode Heroes on Both Sides (3. Staffel, Episode 10) erleben durfte. Dooku im Kreise seiner gutglubigen Separatisten-Freunde, die nicht ahnen, dass ihre Seite von den Sith, dem Bankenclan und der Handelsföderation kontrolliert wird. Doch wir erleben auch Dooku in seinem Heim auf Serenno, das zum Schauplatz von Quinlan Vos Folter wird. ~ Die dunkle Seite Selbst wenn DARK DISCIPLE völlig unspannend wäre, es trägt eine Menge zum neuen Kanon bei, vor allem eine kanonische Darstellung der dunklen Seite. Das besondere daran ist auch der Segen George Lucases für diese Darstellung, der sich seinerzeit sehr stark gegen die graue Seite der Macht und jeden Mittelweg aussprach. Im Alter wurde er wohl milder. Asajj Ventress darf die dunkle Seite nutzen, ohne damit eine echte Sith zu werden. Vom Preis den sie für ihre Unabhängigkeit bezahlen musste wird im Buch ausreichend berichtet. Mit der richtigen Ausbildung scheint es jedenfalls möglich zu sein, die dunkle Seite wie ein Werkzeug einzusetzen und sich nicht von ihr kontrollieren zu lassen. Doch bei diesem kontrollierten Einsatz der dunklen Seite verzichtet man auch auf die enorme Macht, die einem ein völliges Eintauchen bringen könnte. Bei den entsprechenden Passagen weckt Goldens DARK DISCIPLE bei mir Erinnerungen sogar an die Darth Bane-Trilogie. DARK DISCIPLE zeigt anhand von Ventress, Vos und Dooku verschiedene Stufen der dunklen Seite und beleuchtet vor allem an Vos Beispiel wie ein Fall to the Dark Side funktioniert. Kein anderer Star Wars-Roman hat sich bisher derart eingehend mit der dunklen Seite beschäftigt und DARK DISCIPLE ist sogar kanonisch, was in diesem Roman steht wird also für die kommenden Jahre auch gelten, während Werke wie die Bane-Trilogie, Wächter der Macht oder Knights of the Old Republic nur noch Teil der Star Wars Legends sind. Eine erwähnenswerte Entwicklung in DARK DISCIPLE ist auch die Situation des Jedi-Ordens. Wie The Clone Wars vermittelt (vor allem in der fünften und sechsten Staffel) auch dieser Roman ein Bild von einem Jedi-Orden, der von seinem Weg abgekommen ist, wobei Mace Windu zum Vertreter der zunehmend dunkleren Jedi wird, während Obi-Wan für die Prinzipien des Ordens einsteht. Windus Mordversuch an Palpatine in Episode III erscheint durch DARK DISCIPLE in einem ganz neuen Licht, denn das Gleichgewicht der Macht stand wohl wirklich auf der Schippe. Hatte TCW nur mehr Zeit gehabt diese Aspekte der Prequels zu beleuchten. Doch auch diese Andeutungen waren von George Lucas abgesehen, der persönlich an The Clone Wars mitwirkte und ein Vermächtnis hinterließ, mit dem man manches an den Prequels deutlich besser verstehen kann. Dank TCW gewannen die Prequels an Tiefe. ~ Resmee ~ Ein Werk für Fans der Serie, das einen unverzichtbaren Beitrag zur neukanonischen Deutung der dunklen Seite bietet. Ein packend erzählter Plot, tiefe Einblicke in die Natur der dunklen Seite, stimmige Charakterzeichnung und eine Erklärung was aus Asajj Ventress wurde - was will man mehr? Wer nun antwortet Ich will mein altes EU zurück wird von der Lektüre eher enttäuscht sein. Selbst nach Wochen denke ich immer noch mit großer Begeisterung an DARK DISCIPLE zurück, was ich bisher nur von sehr wenigen Star Wars-Romanen behaupten kann. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Star Wars Clone Wars Von Marius P. Ein richtig gutes Buch, nicht nur für Star Wars Fans. Obwohl nicht Star Wars Fans wahrscheinlich nicht richtig verstehen um was es geht. Mir hat das Buch sehr gefallen. Besonders da es auf Englisch ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bester Roman im neuen Kanon Von F. R. Florecker "Dark Disciple" ist auf der Grundlage von acht Episoden der Serie "Star Wars: The Clone Wars" geschrieben. Wer diese Serie nicht kennt, wird es mit dem Buch sehr schwer haben: man sollte schon zumindest die ersten fünf Staffeln kennen, um die Figur der Asajj Ventress zu verstehen. Quinlan Vos hat in der Serie bisher nur einen kurzen Auftritt gehabt, den man nicht unbedingt gesehen haben muss. Er spielte aber die Hauptrolle in einer Comicreihe, die nun zu den "Legends" gehört, also nicht mehr zum offiziellen Kanon, den offiziellen Geschichten von Star Wars. Ich kenne diese Comics nicht und glaube, dass mir das geholfen hat, unvoreingenommen an dieses Buch heranzugehen, den Fans der Comicreihe sind wohl oft enttäuscht von dem Quinlan Vos, den das Buch uns präsentiert. STRUKTUR: Dem Buch merkt man sofort an, dass es sich um The Clone Wars-Episoden handelt. Wenn man darauf achtet, kann man den typischen Spannungsbogen einer Episode nachvollziehen und erkennen, welche Stellen wohl als Cliffhanger am Ende einer Folge gedacht waren. In der Mitte des Buches endet der erste Handlungsstrang, auch das merkt man dem Werk deutlich an. Ich finde das aber nicht weiter störend, im Gegenteil: An den entsprechenden Stellen stellte sich in meinem Ohr schon immer die Abspannmusik der Serie ein und das Buch hat damit das erreicht, was es erreichen soll: Es ist eine glaubwürdige Fortsetzung der Serie um die Klonkriege. INHALT: Das Buch ist stark auf die beiden Hauptcharaktere fixiert, Quinlan Vos und Asajj Ventress. Das Thema, das sich durch das Buch zieht, ist die Mission, Graf Dooku zu töten, was von den beiden gemeinsam in Angriff

genommen wird. Dabei unterrichtet Ventress Vos auch in einigen Künsten der dunklen Seite und die beiden kommen sich langsam näher. Hier im ersten Teil geht es vor allem um die Entwicklung der Charaktere: Werden sie einander vertrauen können? Findet Ventress heraus, dass ihr geheimnisvoller Partner in Wahrheit ein Jedi ist? Wie wird sie darauf reagieren? Wird Vos sich auf die Dunkle Seite einlassen können? Der zweite Teil hat dann einen anderen Schwerpunkt. Ich möchte hier nicht viel über die Handlung preisgeben. Hier wird es unglaublich spannend um die Frage, wer wen verraten hat, wem man noch vertrauen kann und welche Pläne die handelnden Figuren wirklich verfolgen. So etwas Fesselndes ist mir im neuen Kanon bislang noch nicht untergekommen. Die Geschichte ist auch alles andere als trivial, im Gegensatz zu z.B. A New Dawn: Star Wars: Das Ende ist für Fans der Serie "The Clone Wars" auf jeden Fall wissenswert.

Produktbeschreibung When the Jedi decide to target Count Dooku-Darth Trynus- himself, they turn to his ex-apprentice, Asajj Ventress, for help in getting close to the slippery Sith Lord. But when unexpected sparks fly between Ventress and Quinlan Vos, the unorthodox Jedi sent to work with her, the mission becomes a web of betrayal, alliances, secrets, and dark plotting that might just be the undoing of both Jedi and Sith - and everything in between!